

QUINTETT



Das Titelbild zeigt das diesjährige Fronleichnamsfest, das für den Pfarrverband Lindlar eine Premiere gewesen ist: erstmalig waren alle fünf Pfarrgemeinden zu einer gemeinsamen Feier dieses Festes auf dem Lindlarer Marktplatz eingeladen.

Fronleichnam – das Fest des heiligen Leibes und Blutes Christi – bietet sich in besonderer Weise an, Gemeinschaft zu bilden. Denn schon in der frühen Kirche hieß es: „Ein Brot ist es, darum sind wir viele ein Leib.“ Unsere Gemeinschaft im Pfarrverband Lindlar ist keine menschliche Idee oder Ideologie, sondern von Christus her ist sie bereits Wirklichkeit. Nicht wir, Christus ist es, der Gemeinschaft bildet.

Diese Gemeinschaft bietet er allen an, besonders aber den Menschen am Rande, den Bedürftigen, den Armen. Wenn wir unserer Einheit und Gemeinschaft mit Jesus Ausdruck geben wollen, darf dies sich nicht nur auf unser religiöses Leben beschränken, es muss auch unser soziales, d.h. alltägliches menschliches Miteinander mit einbeziehen.

Darum ist es nur folgerichtig, wenn dem Titelbild mit der Aufnahme der Fronleichnamfeier in dieser Quintett-Ausgabe mehrere Beiträge zum Thema „Armut“ folgen.

Das lebendige Brot, das wir im Gottesdienst feiern und empfangen, steht in direktem Zusammen-



hang mit dem täglichen Brot, d.h. mit dem, was jeder Mensch zum Leben nötig hat und an dem in gerechter Weise alle Menschen teilhaben sollen.

Es grüßt Sie und Euch alle herzlich


Pastor Stephan Pörtner

Steh auf!

Armut in Lindlar ist verschämt und versteckt sich!

2010 ist das Europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung. „Zero Poverty!“, keine Armut! – das ist der Appell der Caritas Europa. Hintergrund: In Deutschland ist jedes siebte Kind arm, in Köln sogar jedes vierte. Arm ist man nach europäischer Definition, wenn zum Lebensunterhalt nicht mehr als 60 Prozent des „Netto-Äquivalenzeinkommens“, das ist das „Durchschnittseinkommen“, zur Verfügung steht. In Deutschland sind dies für einen Alleinstehenden nach den Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaft im Jahr 2008 925 Euro. Mit diesem Geld muss sich eine Familie durchs Leben schlagen.

Was bedeutet dies für Lindlar? In Lindlar gibt es doch keine Armut! Oder doch?

Wie viele Hartz IV-Empfänger sind eigentlich registriert? Wie viele Menschen kommen zur Speisekammer, wer versorgt sich in der Kleiderkammer? Was passiert an unseren Pfarrhaustüren? Die Zahlen sind erschreckend. Ist der Staat nicht mehr in der Lage für ein ausreichendes Existenzminimum in unserer doch so reichen Gesellschaft zu sorgen? Stabilisieren wir vielleicht mit den Hilfeangeboten unserer Gemeindec Caritas die chronische Unterversorgung?

Eines ist jedenfalls klar: Armut in Lindlar ist verschämt und versteckt sich. Kaum jemand traut sich in der Öffentlichkeit, in Klassenspieferschaftssitzungen beispiels-



weise deutlich zu machen, dass man kein Geld hat. Kinder werden plötzlich krank, wenn ein Ausflug oder ein Kindergeburtstag ansteht. Es gibt signifikante Zusammenhänge zwischen Armut und Bildung und zwischen Armut und Karies, sprich Gesundheit.

Die Quintett-Redaktion hat sich in dieser Ausgabe dem Themenschwerpunkt „Armut“ gewidmet. Es geht um Nächstenliebe und politische Verantwortung in einer christlichen Gesellschaft.

Alfred Hovestadt

„Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes!“

(Lk 6, 20b)

Diese Worte Jesu führen uns in die Betrachtung dessen, was man den evangelischen Rat der Armut nennt. Die drei evangelischen Räte Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam sind besondere Tugenden, die Jesus in den Evangelien seinen Jüngern ans Herz legt und welche zur grundlegenden Lebensweise der Personen des geweihten Lebens geworden sind. Inwieweit die Armut ein Ideal für jeden Christen darstellt, soll im Folgenden kurz ausgeführt werden.

Zunächst bleibt festzuhalten, dass Eigentum und Gebrauch der Dinge von der Schöpfung her etwas Positives sind. Aber der Mensch hat durch seine Sündhaftigkeit den



rechten Umgang mit den Dingen verlernt. Statt sie im Blick auf Gott und die eigene Lebensaufgabe sinnvoll zu gebrauchen und Gott dafür zu danken, werden Besitztümer vielmehr zu Götzen, die den Menschen beherrschen. Am Ende führt das soweit, dass der Mensch seine ganze Energie in Besitzstandswahrung und Besitzvermehrung investiert. Er ist gefangen in der Hab-Sucht, der Gier nach mehr Haben. Es leuchtet ein, dass ein solcher Mensch nicht frei sein kann für das, was Gott ihm schenken möchte. Wer schon alles hat, der erwartet nichts mehr von Gott. Hierin liegt der Grund, warum Jesus die Armut so sehr schätzt. Die

Armut befreit, sie öffnet den Menschen ganz für Gott und macht ihn bereit für seinen Dienst. Wer nichts hat, kann auch durch nichts gebunden werden. Er stellt sich und sein Leben ganz in die Gnade Gottes. Doch auch als freiwillig Armer kann kein Mensch auf alles Haben und jeden Gebrauch von Gütern verzichten. Selbst der Ärmste hat ein Minimum von Eigentum und Verfügungsmöglichkeiten. Armut als evangelischer Rat bedeutet also nicht notwendigerweise Verzicht auf jeglichen Besitz. „Die wahre Armut besteht nicht im Nichthaben, sondern im Losgeschältsein; im freiwilligen Verzicht auf die Herrschaft über die Dinge“ schreibt der

Heilige Josemaria Escrivá. Gefordert ist also die rechte Einstellung zum Besitz, nämlich eine gewisse Form der Distanz, die den Menschen aus der Gefangenschaft und der Versklavung durch die Dinge befreit. So rät auch Paulus der Gemeinde von Korinth, sie solle so besitzen als besitze sie nicht (1 Kor 7, 29f.). Die innere Distanz zum persönlichen Besitz sorgt nicht nur für eine größere Offenheit auf Gott hin, sondern sie macht es auch leichter, mit den wirklich Bedürftigen zu teilen. Nur wer nicht krampfhaft an seinem Besitz festhält, kann so Almosen verteilen wie Jesus es fordert: Dass die linke Hand nicht weiß, was die rechte tut (Mt 6, 3).

Über diese, jedem Christen aufgetragene innere Armut hinaus kennt das Evangelium aber auch noch den radikalen Verzicht auf jeglichen Besitz zu Gunsten der Armen, wie er uns in der Erzählung vom reichen Jüngling (Mk 10, 17ff.) begegnet und vor allem den Bettelorden als Ideal vorsteht. Für diese Form der Armut benötigt es jedoch noch einmal eine besondere Berufung. Die meisten von uns werden schon genug damit zu tun haben, jene innere Armut zu erlangen, um nicht von den Dingen beherrscht zu werden. Möge Gott uns dazu seine Gnade schenken.

Kaplan René Stockhausen

Ohne Moos nix los! Entschlossen gegen Jugendarmut

Kinderarmut ist in Deutschland als Problem erkannt, doch Jugendarmut wird fast tot geschwiegen.

Dabei nimmt man heute an, dass knapp 25% der 15- bis 24-Jährigen in Armut leben und damit die Altersgruppe mit dem höchsten Ar-

mutsrisiko stellen. Aus der Sicht dieser jungen Menschen bedeutet arm zu sein, nicht nur über weniger finanzielle Mittel zu verfügen, sondern zugleich über mangelnde Chancen zu sozialer und kultureller Teilhabe sowie eine Unterversorgung in vielen Bereichen, wie z.B.

in Bezug auf Bildung oder Gesundheit. Die Finanzkrise erschwert die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt. Der Anteil der von Armut bedrohten und betroffenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen nimmt stetig zu.

Die Jugendlichen ernähren sich ungesund, da oftmals das Geld für gesunde Ernährung fehlt, sie haben Bildungsdefizite, da sie spezielle Förderung und Lernmaterial nicht bezahlen können. Die Ausbildungsmöglichkeiten bleiben weiter unter dem Niveau des Durchschnitts, wodurch oftmals Karrieren gefördert werden, von denen abzusehen ist, dass auch die nächste Generation in Armut leben wird. Jugendliche Mütter sind oft nicht in der Lage, die Verantwortung für ihr Kind und sich





selbst zu übernehmen; als Folge besuchen die Kinder häufig Förderschulen.

Ausgrenzung und geringe Teilhabe am gesellschaftlichen Leben führen zu großem Frust und Rückzug in die trügerische Welt von Fernsehen und Computer. Eine wachsende Respektlosigkeit und zunehmende Gewalt sind ebenfalls negative Ausprägungen.

Auch Lindlar ist von Jugendarmut nicht verschont! Aber verschiedene Organisationen geben Hilfestellung und bieten Betreuung und Beratung an. Sozialarbeiter in den Schulen, im Jugendamt und natürlich im Jugendzentrum Horizont engagieren sich für die Jugendlichen und haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Jugendlichen.

Aber auch die Eltern können Ihren Kindern gute Bildung mitgeben. Hierzu ist es nicht notwendig, hunderte von Büchern zu kaufen. Oftmals reicht es aus, Informationen aus dem Internet zu holen und diese aufzubereiten. Auch städtische Büchereien bieten gute Möglichkeiten, denn dort steht viel Wissen in Form von Büchern zur Verfügung. Eltern können regelmäßige Hausaufgabenkontrollen durchführen und dafür sorgen, dass die Kinder den Lernstoff tatsächlich verstehen. Für Lernmittel, Hefte und Klassenfahrten werden oftmals Zuschüsse gewährt, die dem Kind einiges ermöglichen. Am wichtigsten ist aber, den Kindern und Jugendlichen familiären Halt zu geben und öfter etwas miteinander zu unternehmen.

Thomas Tegethoff

Armut im Alter

Die Armut in Deutschland wächst. Die Armen werden immer ärmer, die Reichen immer reicher - das verdeutlicht der Zweite Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.

Von Altersarmut sind in Deutschland immer mehr Menschen bedroht, die vorzeitig erwerbsunfähig werden, die aufgrund von Arbeitslosigkeit oder wegen der Pflege von Angehörigen keine durchgehende Erwerbsbiografien vorweisen können oder von Billigjobs ohne Altersabsicherung leben müssen.

Altersarmut kann in Zukunft nicht mehr ausgeschlossen werden. Da hilft auch die seit 2003 gesetzlich garantierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht. Die Absenkung des Ren-

tenniveaus und die Zuzahlungen für Gesundheitsleistungen haben zu einem deutlich niedrigeren Leistungsniveau bzw. zu hohen Aufwendungen der älteren Menschen geführt. Hier ist die unterste Grenze erreicht. Um Altersarmut zu verhindern, brauchen wir eine Stärkung von Qualität, Leistung und Wirtschaftlichkeit der Sozialversicherungen. Noch sind es wenige Senioren, die am Existenzminimum leben: 2 % der mehr als 20 Millionen Rentner sind auf Grundsicherung im Alter angewiesen. Dabei ist Grundsicherung der neue Begriff für Sozialhilfe.

Armut im Alter betrifft vor allem das weibliche Geschlecht, da die Hinterbliebenenrente meist nur ca. 60 % der Rente ausmacht. Da bleibt kaum etwas übrig! Ausgaben für Medikamente, die not-

Kommunale Senioren- und Pflegeberatung Lindlar in Trägerschaft der Annelie-Meinerzhagen-Stiftung

Beraterin:

Frau Gabriele Remshagen-Mielke

Büro:

Lindlar, Hauptstr.äÙe 55
Herz-Jesu-Krankenhaus

Sprechstunde:

montags 16:00 - 17:30 Uhr

freitags 11:00 - 13:00

und nach Vereinbarung

Telefon:

unter 02266 – 4400026

montags 12:30 - 17:30 Uhr und

dienstags - freitags 8:00 - 13:00 Uhr

Fax:

02266 – 4400699

E-mail:

seniorenberatung-lindlar
@t-online.de



wendige Unterstützung bei der Wohnungsreinigung bis zur warmen Mahlzeit sind nicht mehr bezahlbar. Häufig wird es auch durch einen Krankenhausaufenthalt offenbar, wie schlecht es dem Einzelnen geht.

Die gesetzlich zugesicherte Grund-sicherung zu beantragen, fällt vielen älteren Menschen schwer oder sie schämen sich, im Alter der Allgemeinheit zur Last zu fallen. Hierfür gibt es bei ständig sinkenden Nettoerträgen sicherlich keine Veranlassung!

Unterstützung und Hilfe bietet in Lindlar Frau Gabriele Remshagen-Mielke von der Kommunalen Pflege- und Seniorenberatung in der Trägerschaft der Annele-Meinerzhagen-Stiftung. Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und ihre Angehörigen können sich über die möglichen ambulanten, teilstationären und weitere Hilfen informieren. Ziel ist, eine optimale individuelle Versorgung von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen zu erreichen.

Die Annele-Meinerzhagen-Stiftung

hat sich zum Ziel gesetzt, alten Menschen ein menschenwürdiges Leben zu Hause möglich zu machen, solange es geht. Viele Dinge des Alltags werden im Alter beschwerlich und unübersichtlich. Eine Begleitung beim Einkaufen, zum Arzt oder zu den Behörden würde manches erleichtern. Unterstützung bei administrativen Arbeiten, wie zum Beispiel das Ausfüllen eines Formulars, die Pflege der eigenen Wohnung oder sei es nur das gemeinsame Kaffeetrinken gegen die Einsamkeit. Die Annele-Meinerzhagen-Stiftung überlegt gemeinsam mit den Pflegebedürftigen, was zu tun ist, wer Gesellschaft und Hilfe leisten kann, ob es Möglichkeiten gibt, mehr Sicherheit zu geben und welche Hilfe, welche Lösung möglich ist.

Thomas Tegethoff

Kleiderbörse der kfd St. Apollinaris Frielingsdorf

Mitten in Frielingsdorf, gegenüber der Pfarrkirche, befindet sich in den ehemaligen Räumen des Textilhauses Stein die Kleiderbörse der kfd St. Apollinaris Frielingsdorf. Gegründet 1986, damals in den Räumen eines ehemaligen Lebensmittelgeschäftes in der Montanusstraße, bietet die Kleiderbörse seit nunmehr 24 Jahren gebrauchte Kleidung zu kleinen Preisen an. Gespendete Kinderkleider, Damen und Herrenbekleidung, Schuhe, Tisch- und Bettwäsche gehören zum ständigen Angebot und werden preisgünstig weiterverkauft. Abgegeben werden aber auch Spielsachen, Geschirr, Sportbekleidung und Deko-Artikel.

Während der Öffnungszeiten herrscht reger Betrieb. Nicht nur Frielingsdorfer Familien sind dankbar für das große Angebot, auch

von außerhalb kommen viele Stammkunden schon seit Jahren. Gefragt sind vor allem wenig getragene Kinderkleider, aber auch Kleidung in Übergrößen, Jeanshosen, Blusen und T-Shirts. Kunden, die Kleidung abgeben, schauen sich auch gerne um und finden nicht selten ein gut erhaltenes Kleidungsstück. Beliebt sind auch Sachen für Karneval und kleinere oder größere Auftritte anlässlich von Familien- und Vereinsfeiern.

Das stets schön gestaltete Schaufenster lädt viele Vorübergehende zu einem kurzen Besuch ein. Vor allem vor Weihnachten locken Spielsachen die Kunden an.

Viele Mitarbeiterinnen haben von Beginn an ehrenamtlich in der Kleiderbörse gearbeitet. Zur Zeit wechseln sich 26 Mitarbeiterinnen



kfd Kleiderbörse Jan-Wellem-Straße Lindlar-Frielingsdorf

*Die Kleiderbörse
ist wie folgt geöffnet:*

Montag	15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag	15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch	Ruhetag
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr
Freitag	15:00 - 17:00 Uhr
Samstag	9:00 - 12:00 Uhr



zu den Öffnungszeiten ab bzw. stehen als Springerinnen zur Verfügung. Sie sind auch immer zu einem kleinen Schwätzchen bei einer Tasse Kaffee bereit. Zweimal bereiteten die Mitarbeiterinnen in Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe Frielingsdorf den Bewohnern des Hauses Sonnengarten eine große Freude, indem sie ausgewählte Kleidung zum Verkauf

in der Cafeteria des Pflegeheimes anboten. Mit Begeisterung kramten die alten Leute in Pullovern, Blusen, Tüchern und Handtaschen und leisteten sich auch das eine oder andere gute Stück.

Der Erlös der Kleiderbörse, der im vergangenen Jahr 9.000 € betrug, wird an Einrichtungen und Vereine gespendet, die hilflose,

alte oder behinderte Menschen in Deutschland und den ärmsten Regionen der Welt betreuen und unterstützen. Wenn die Kleiderbörse durch die vielen gespendeten Kleider aus allen Nähten platzt, wird zudem aussortierte Kleidung - in Bananenkisten verpackt - an den Kolpingsverein weitergegeben, der diese Spenden mit LKWs in die Ukraine transportiert. Möglich wird das alles durch viele ehrenamtliche Helfer und die großzügige Unterstützung verschiedener Sponsoren mit Geldspenden und Einrichtungsgegenständen.

Ein besonderer Dank der kfd-Frauen gilt Rainer und Gudrun Habernickel, die die Räume zu einem sehr günstigen Mietpreis zur Verfügung stellen und die Kleiderbörse ehrenamtlich unterstützen.

Vilma Mader

Adressen



*Caritasverband
für den Oberbergischen Kreis e.V.*

*Talstraße 1
51643 Gummersbach*

*Postanschrift:
Postfach 100217
51602 Gummersbach*

*Telefon 02261 – 30 6-0
Fax: 02261 – 306-70*

*E-mail:
info@caritas-oberberg.de*

*Internet:
www.caritas-oberberg.de*



Gemeindecaritas / Altenhilfe

Fachbereichsleitung Herr Heimann
Tel.: 02261 - 30 6-121



Familie, Kinder u. Migranten

Fachbereichsleitung Frau Robertz
Tel.: 02261 - 306-123



Suchthilfe

Fachbereichsleitung Frau Winterberg
Tel.: 02261 - 30 6-161



Arbeit und Beschäftigung

Fachbereichsleitung Herr Knorn
Tel.: 02261 - 6009-10



Unsere Speisekammer

(in Trägerschaft der Katholischen Kirche und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales)

Im Mai 2009 haben sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie die Geschäftsführer der Lebensmittelgeschäfte in der Gemeinde Lindlar in Trägerschaft der Katholischen Kirche und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales zusammengetan, um "Unsere Speisekammer" ins Leben zu rufen.

Hier werden Lebensmittel, die noch einwandfrei sind, zu einem geringen Betrag (0,50 € pro berechnete Person) an Menschen abgegeben, die derzeit nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt alleine sicherzustellen. Die Be-

rechtigten erhalten auf Antrag (hier wird die Einkommenssituation geprüft!) eine sogenannte Gästekarte, die als „Ausweis“ dient. Auf dem Ausweis sind keine Namen, sondern nur die Anzahl der Erwachsenen bzw. Kinder vermerkt

Hiermit ist man dann berechtigt, einmal wöchentlich – entweder in Frielingsdorf oder Lindlar - Lebensmittel zu erhalten.

Derzeit sind es 254 Erwachsene und 157 Kinder, die auf solchen Gästekarten eingetragen sind und das Angebot der Speisekammer nutzen können. Diese Zahl wird zukünftig weiter deutlich steigen.

Wir erhalten zahlreiche Lebensmittelpenden von den Geschäften



der Gemeinde Lindlar, darunter Brot, Brötchen, Kuchen, Obst, Gemüse, Joghurt, Quark, Käse, Wurst sowie Süßigkeiten etc. Die haltbaren Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Nudeln, Reis, Kartoffeln oder Milch werden – aus dem Erlös der Einnahmen und der erhaltenen Spenden - zugekauft. Bereits rund 2 Stunden vor der Ausgabezeit finden sich die Gästekarteninhaber ein und stehen in einer Warteschlange, um ihre

Lebensmittel in Empfang zu nehmen. Daraus ist zu ersehen, dass diese Menschen die Hilfe zu ihrem Lebensunterhalt unbedingt benötigen. Bei der Ausgabe der Waren wird so verfahren, dass die Gäste sich die Lebensmittel ansehen und ihre Wünsche äußern können. Letztendlich entscheiden jedoch die Helferinnen und Helfer über Ausgabemenge und Art der Waren, da eine gerechte Verteilung gewährleistet sein muss. So können natürlich nicht immer alle Wünsche erfüllt werden, was ab und zu Unmutsäußerungen hervorruft. Die größte Anzahl der Gäste ist aber sehr dankbar für die Hilfe. Von den Helferinnen und Helfern wird auch schon mal „Sprachunterricht“ erteilt, wenn die Gäste die deutsche Bezeichnung der Waren noch nicht kennen. Dabei kommt es immer wieder zu lustigen Situationen.

Ausgabestellen befinden sich im Ort Lindlar und in Frielingsdorf.

Die Ausgabezeiten sind wie folgt:

in Frielingsdorf jeden Dienstag
von 11:00 bis 13:00 Uhr
Jugendheim,
Jan-Wellem-Str. 12

in Lindlar jeden Donnerstag
von 15:00 bis 17:00 Uhr
Haus der Begegnung,
Korbstraße 3

Nach Beendigung der Ausgabe werden die restlichen noch zu verwendenden Lebensmittel gelagert bzw. von Lindlar nach Frielingsdorf - oder umgekehrt – gebracht. Die nicht haltbaren Lebensmittel müssen entsorgt werden. Das Gesundheitsamt Gummersbach macht strenge Auflagen, z.B. in Bezug auf die Kühlung der Waren (Aufbewahrung in der Gefriertruhe).

Wir möchten uns auf diesem Wege ausdrücklich und von ganzem Herzen bei allen Personen und Organisationen bedanken, die uns bisher unterstützt haben. Zu nennen sind hier die Geld- und Sachspenden durch die Lebensmittelmärkte, Bäckereien, Kindergärten, Schulen, Firmen, Vereine und natürlich auch die Spenden von Privatpersonen.

Auch haben wir uns sehr darüber gefreut, dass z.B. zur Weihnachts- und Osterzeit viele Spenden in Form von einzelnen Produkten, Lebensmittelpaketen oder Päckchen eingetroffen sind und weitergegeben werden konnten. Dies hat gezeigt, dass die Menschen in der Bevölkerung sehr hilfsbereit sind und *“Unsere Speisekammer“* unterstützen.

Ebenso gilt unser Dank den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Diesen sprechen wir ein großes Lob aus für ihre so hervorragende Arbeit.

Wenn Sie Fragen haben oder *“Unsere Speisekammer“* unterstützen möchten, dann wenden Sie sich bitte an die Leiterinnen und Leiter:



- ▶ Katharina Hagen
02266 - 8573
- ▶ Annelie Handke-Hahn
02266 - 465361
- ▶ Klaus Schneider
02266 - 2362
- ▶ Heinz Wüste
02266 – 8239

Heinz Wüste

Das Fastenessen

Wir haben zu essen und brauchen nicht zu hungern. Gott, lass uns nie so satt werden, dass wir die Not anderer übersehen.

(Gebet des MISEREOR- Segensbändchens)

In vielen Gemeinden und Gruppen sind Fastenessen zum festen Bestandteil des MISEREOR-Kollektensonntags am 5. Fastensonntag geworden.

So hatten wir uns überlegt, in diesem Jahr im Severinushaus - das so schön nah an der Kirche liegt - auch ein Fastenessen am MISEREOR-Sonntag nach der von uns gestalteten Messe anzubieten.

Zur Erklärung: Beim Fastenessen zeigen wir uns solidarisch mit der Einen Welt, indem wir ein einfaches Essen zu uns nehmen und



dafür eine Spende geben. Das eingenommene Geld wird an MISEREOR weitergeleitet.

Jeder von uns kochte einen großen Topf Gemüsesuppe, so dass wir am 21. März vier verschiedene Gemüsesuppen angeboten haben.

Da wir mit mäßiger Nachfrage rechneten, deckten wir morgens für 40 Personen die Tische ein – als Tischset gab es von MISEREOR ein Infoblatt und ein Segensbändchen mit einem Tischgebet.

Zu unserer Freude folgten ca. 60 Personen unserer Einladung, die auch großzügig spendeten, so dass wir einen Betrag von 270 € an MISEREOR überweisen konnten.

Ein herzliches vergelt's Gott an die Esser und Spender!

Eine-Welt-Gruppe Lindlar

Ein Beitrag zum Thema Missbrauch in der Kirche

In der Quintett-Redaktion ist auch über das uns gegenwärtig bedrängende Thema der Fälle sexuellen Missbrauchs in der Kirche diskutiert worden.

Wir danken Herrn Michael Hänsch, der bereit war, seine Gedanken hierzu beizutragen. In den Kirchen und Pfarrbüros liegt auch die Broschüre des Erzbistums zu diesem Thema zur Mitnahme aus.

Unsere Kirche geht durch eine schwere Zeit. Die bekanntgewordenen Vorfälle sind beschämend und bitter. Natürlich kann man sagen: das passiert anderswo auch, vermutlich sogar häufiger. Aber das ist keine echte Entschuldigung. Denn da gilt das Wort Jesu Christi, mit dem er den Machtmissbrauch der Herrschenden seiner Zeit geißelt: Bei Euch aber soll es nicht so sein.

Ein solch sündhaftes Verhalten, besonders bei Amtsträgern, verdunkelt das Evangelium und macht die befreiende Botschaft der Kirche insgesamt unglaubwürdig.

Aber ich möchte genauso deutlich sagen: das gilt auch von anderen Sünden der Getauften, von Habsucht, von Stolz, von Untreue, von Gleichgültigkeit angesichts der schreienden Ungerechtigkeiten und Armut weltweit und auch bei uns.

Wir sind eine Kirche der Sünder. Da kann sich keiner ausnehmen und irgendwie wussten wir das immer.

Und wir wissen auch, wie ein Neuanfang zu finden ist: durch Reue, Umkehr, durch Bitte um Vergeben vor Gott und denen, die wir durch unser Verhalten geschädigt haben. Wer jetzt meint, sich von der Kirche abwenden zu müssen, schneidet sich selbst von Jesus Christus ab. Nur durch ihn und mit ihm sind die Wunden der Kirche zu heilen.

Mit Blick auf die Erfahrungen des Ökumenischen Kirchentags in München kann ein Wort von Martin Luther zum Programm werden: „... und wenn die Welt voll Teufel wär – auf Dein Wort hin, Herr, will ich Dir gehören in Zeit und Ewigkeit“.

Michael Hänsch

Ein Ehrenamtstag als Dank....

Bei einer Gesamtzahl von über 600 Ehrenamtlichen in der Pfarreiengemeinschaft Lindlar wurden am 14.03.2010 ca. 150 Ehrenamtliche aus dem Bereich „Liturgie“ nach Altenberg eingeladen.

Die vielfältigen Aufgaben rund um die Liturgie werden von den Gottesdienstbesuchern nicht immer als solche wahrgenommen. Neben Lektoren und Kommunionhelfern gibt es noch viele Personen, die zum Beispiel Gottesdienste vorbereiten und mitgestalten, sich um Blumenschmuck und Gewänder kümmern, Krippen auf- und abbauen, Prozessionen begleiten, Instrumente bei Messen spielen etc. Ohne dieses Engagement wären auch die Gottesdienste nicht so kreativ, würdig und ansprechend.

In seiner Dankansprache brachte Pastor Stephan Pörtner dies ebenfalls zum Ausdruck.

Nach der Einladung zu Kaffee und Kuchen folgte ein geistlicher Impuls durch Pastor Pörtner. Anschließend wurde in Gruppen zu einem Bibeltext aus dem 1. Korintherbrief mit dem Schwerpunkt „Der eine Geist und die vielen Gaben“ diskutiert. Dabei galt es, die nachfolgenden Fragen zu erörtern und zu beantworten:

- ▶ Welche Gaben / Begabungen sind bei uns und anderen vorhanden?
- ▶ Wie erkennt man diese, um sie dann im Gemeindeleben sinnvoll einsetzen zu können?

- ▶ Wie und durch was ist man für andere als Christ erkennbar?
- ▶ Welche Ideen und Wünsche haben wir für ein besseres Morgen im Pfarrverband?





Es gab viele interessante Anregungen, die dem neuen Pfarrgemeinderat mitgegeben wurden.

Neben diesem Schwerpunkt wurde auch Unterhaltsames geboten. Das Kirchenkabarett „Nomino forte“ beleuchtete die Kirche einmal ganz anders und brachte alle mit seinen Sketchen und anderen Darbietungen zum Schmunzeln, Lachen... aber auch zum Nachdenken.

Beim deftigen und leckeren Abendessen gab es Zeit zu Gesprächen und zum Austausch miteinander.

Zu guter Letzt fand im Altenberger Dom ein Abendgebet bei Kerzenschein statt. Organist Schreiner spielte dazu gekonnt auf der „gewaltigen“ Orgel und erhielt dafür viel Applaus. Diese Andacht war für den Ehrenamtstag ein besonders würdiger und besinnlicher Abschluss.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen solchen Tag geben, zu dem dann Ehrenamtler eines anderen Bereichs eingeladen werden.

W. Hümb,
I. Barthels,
S. Fuchs,
GR W. Broich

Öffnungszeiten Büchereien

Pfarrbücherei St. Agatha:

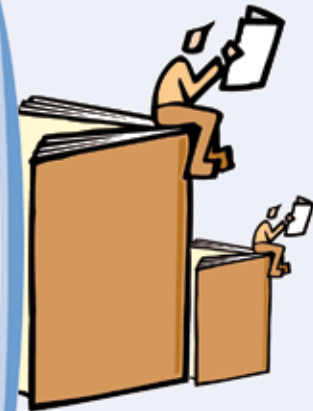
Samstags: 14:30 Uhr – 17:30 Uhr
Sonntags: 10:30 Uhr – 11:00 Uhr und
12:00 Uhr – 12:30 Uhr

Pfarrbücherei St. Severin:

Mittwochs: 09:30 – 11:30 Uhr
Donnerstags: 16:30 – 18:30 Uhr
Sonntags: 11:00 – 12:30 Uhr

Bücherwurm Frielingsdorf:

Dienstags: 16:30 – 19:00 Uhr
Donnerstags: 15:00 – 18:00 Uhr



kfd im Pfarrverband Lindlar – Da ist etwas in Bewegung !

Schon immer treffen sich die Vorstände bzw. Leitungsteams aller örtlichen kfd-Gruppen regelmäßig im Rahmen der kfd-Dekanatsversammlungen. Im Dekanat Wipperfürth heißt das: kfd Frauen von Frielingsdorf bis Hückeswagen. Hier wurde auch die Idee geboren, dass sich nach der Gründung des Pfarrverbands Lindlar die kfd's der Pfarrgemeinden zum Austausch zusammensetzen, um sich besser kennenzulernen. Mittlerweile haben wir schon in vier von fünf Lindlarer Kirchdörfern getagt und sind uns Schritt für Schritt nähergekommen. Trotz aller dörflichen Unterschiede und Eigenheiten haben wir festgestellt, dass sich viele Probleme in der und um die kfd ähneln. Und immer konnten wir auch von den Ideen und Lösungsstrategien der



anderen lernen. Dieses Potential wollen wir nicht mehr ungenutzt lassen und freuen uns darauf, in Zukunft enger zusammenzuwachsen und vielleicht sogar gemeinsame Projekte auf den Weg zu bringen. So möchten wir unsere Mitglieder einladen, unbedingt auch einmal die ein oder andere Veranstaltung der Nachbar-kfd zu besuchen. Termine werden hier im Quintett sowie im Quintett-Info regelmäßig bekanntgegeben.

Beatrice Ritter-Berghaus
(kfd St. Joseph Linde)

Gemeinsam unterwegs sein, unter dem Schild aller fünf Pfarrpatrone

Ein schlichtes Kreuz aus fünf verschiedenen Holzarten ist zum Zeichen einer Bewegung geworden, deren Sinn und Zweck grundsätzlich gedacht ist, den Zusammenschluss der fünf Kirchspiele im Pfarrverband Lindlar erfahrbar zu machen. Nach fünf Jahren schloss sich im Mai 2010 der Kreis der sogenannten Pfarrverbandswallfahrten in Linde, dort wo sich die Gläubigen im September 2005 auf den Weg machten.

Über St. Agatha Kapellensüng, St. Apollinaris Frielingsdorf, St. Severin Lindlar und St. Laurentius Hohkeppel waren ursprünglich fünf Etappen vorgesehen. Die Wege erschlossen die herrliche Landschaft unserer Bergischen Heimat mit ihren Naturschönheiten und Kulturdenkmälern. Zwanglos lernten sich

Interessenten aus den verschiedenen Pfarreien kennen. Nichts bringt Menschen schneller und enger zusammen, als gemeinsam unterwegs zu sein.

In gegenseitiger Rücksichtnahme genossen Eltern, Kinder, Senioren und routinierte Wanderer die Pilgerschaft. Es mangelte nicht an exponierten Stellen zum Gebet und zur Meditation. Mit der Ankunft in Linde stellt sich nun die Frage: „War es das?“ – Ganz im Sinne der bewährten Idee wurde die letzte Etappe von Hohkeppel nach Linde bereits zweigeteilt. Keiner der Beteiligten möchte die zusätzlich erfolgte Einbeziehung der Waldbrucher Kapellengemeinde St. Antonius missen.

Mit Blick auf den Reichtum des Pfarrverbandes an Kapellen und Fußfällen wäre es durchaus denkbar, die Pilgerschaft fortzuführen. Losgelöst von den bisherigen unmittelbaren Verbindungen sind da-



bei der Phantasie keine Grenzen gesetzt, die Andachtsstätten und Bildstöcke auf entsprechenden Routen zu erschließen. Vielleicht findet sich sogar ein attraktiverer Begriff für Pfarrverbandswallfahrt.

Beiläufig fiel die Bezeichnung „Fönnef Hilligen Krütz“ für das schlichte Vortragekreuz, dessen unterschiedliche Holzarten die fünf historischen Pfarrgemeinden St. Agatha Kapellensüng, St. Apollina-

ris Frielingsdorf, St. Joseph Linde, St. Laurentius Hohkeppel und St. Severin Lindlar symbolisieren. Eine stumme Ermunterung der Pfarrpatrone zum gemeinsamen Aufbruch. Der Weg ist das Ziel und der kann auf klein gesteckten Zielen nicht minder reizvoll sein, als ein Jakobsweg. Erwarten wir mit Spannung, wohin uns das Kreuz unserer Pfarrpatrone, der „Fünf Heiligen“, zu führen vermag.

Erwin Overödter



Müllsammelaktion der Messdiener Hohkeppel am 17.04.2010

Die diesjährige Frühjahrs-Müllsammelaktion im Gebiet der Pfarrgemeinde Hohkeppel-Schmitzhöhe war wieder ein voller Erfolg. Knapp 30 Messdiener und Begleiter trafen sich an einem sonnigen Samstagmorgen, um die Altlasten des vergangenen Jahres von Wegen und Plätzen zu sammeln und zu entsorgen.

Nachdem es am Anfang so aussah, als ob Aufräumarbeiten in den vergangenen Jahren Früchte gebracht hätten, erkannten wir schnell, dass unser Gebiet teilweise wieder regelrecht zugemüllt war. Es ist unglaublich, was gedankenlos oder in vollem Bewusstsein in unserer Natur entsorgt wird.

So sammelten wir an diesem Morgen einen großen Tiertransport-Anhänger voll, der von Gemeinde-



mitarbeitern abgeholt wurde. Die Aktion wurde freundlicherweise von der Bergischen Rundschau begleitet, die einen aufschlussreichen Artikel schrieb.

Wir ließen den schönen, aber auch nachdenkenswertem Tag mit einer Grillaktion ausklingen, die durch die freundliche finanzielle Unterstützung der ortsansässigen Firmen am Weißen Pferdchen stattfinden konnte. Selbst die Messdiener-Kasse konnte noch etwas gefüllt werden.

Das Müllsammelteam der
Hohkeppeler Messdiener und Freunde

Jahresausflug der Senioren St. Laurentius, Hohkeppel

Eingeladen sind alle Senioren (auch mit Betreuung) der Pfarre St. Laurentius, Hohkeppel zu einer Busfahrt in die Eifel, Vulkan-Express. Gäste sind herzlich willkommen.

Wann fahren wir?

Dienstag, 06. Juli 2010

Abholstellen und Abholzeit:

08:10 Uhr - Brombacher Berg;
08:12/14/16 - 3 Stellen Schmitzhöhe;
08:20 Uhr - Oberbergscheid;
08:25 Uhr - Vellingen;
08:31 Uhr - Frielinghausen;
08:40 Uhr - Hohkeppel;
08:45 Uhr - Köttingen

Wann sind wir zurück?:

Gegen 20:30 Uhr

Was kostet die Fahrt?:

35,00 €/Pers.

Info: Pfarrbüro Hohkeppel



Neues aus St. Joseph, Linde

In St. Joseph, Linde hat sich der Ortsausschuss zu seiner ersten Sitzung getroffen. Unter Vorsitz der PGR-Mitglieder Anette Feistl und Roland Berghaus hat er sich zur Aufgabe gemacht, besonders die Jugend- und Kinderarbeit in Linde zu unterstützen. Im vergangenen Jahr hat sich auf Initiative der Messdiener ein regelmäßiger offener Kinder- und Jugendtreff im Jugendkeller etabliert, der jeden Mittwoch stattfindet. Um den äußeren Rahmen zu schaffen, haben die Jugendlichen in eigener Initiative den Jugendkeller renoviert und farblich neu gestaltet, so dass er sich wieder zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat. Der Kirchenvorstand hat zudem einen finanziellen Zuschuss für den Mittwochtreff gegeben, so dass kleinere Anschaffungen für die Arbeit möglich geworden sind.

Die Vorbereitungen für die Kinderfreizeit, die seit Monaten ausgebucht ist und in bewährter Verantwortung unseres GR Willi Broich steht, sind fast abgeschlossen.

Eine Gruppenleiterschulung und Planungstagung fand in Haus Altenberg vom 4.6.10 bis 5.6.10 in diesem Jahr zum ersten Mal mit den 10 Gruppenleitern der Fahrt und den 14 Nachwuchsgruppenleitern statt. Gemeinsam wurden verschiedene pädagogische Themen besprochen, neue Spiele ausprobiert und gute Gemeinschaft erlebt.

Die ersten Planungen laufen schon für 2011, so dass nach Auskunft von GR Broich die Zukunft dieser für den gesamten Gemeindeverband wichtigen Fahrt gesichert ist.

Roland Berghaus

Pfarrfest in St. Joseph

Am Samstag, dem 28.08.2010 findet zum Ende der großen Ferien unser Pfarrfest statt. Wir beginnen um 14:30 Uhr mit einer Familienmesse, mitgestaltet durch den Kirchenchor. In bewährter Weise erfreut uns der Musikverein Linde mit einem Platzkonzert unter der Laube. Für Kinder gibt es ein reichhaltiges Beschäftigungsangebot und ein abwechslungsreiches Programm für Alle. Bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem mit Salat und gekühlten Getränken lassen wir den Tag und die Ferien dann in Ruhe ausklingen.

Annette Esser-Feistl





Herzlichen Dank für treue Dienste im „HdB“

Über viele Jahre haben Frau Gjyle und Herr Marjan Shllaku als Hausmeister im „Haus der Begegnung“ nach dem Rechten gesehen. Mit dem Umzug der katholischen Kirche in das neue Pfarrzentrum „Severinushaus“ endete nun diese Aufgabe zum 31. März dieses Jahres.

Nicht immer war es leicht, die verschiedenen Gruppen zur Zufriedenheit aller im Haus unterzubringen, aber mit Verständnis und Einfühlungsvermögen haben Gjyle und Marjan Shllaku diese Aufgabe für die Besucher des Hauses gelöst. Hierfür und für die vielen Stunden, die sie im und um das Haus mit Reinigung, Reparaturen, Gartenarbeiten und vielem Anderen beschäftigt waren, dankt die Kirchengemeinde St. Severin mit einem besonders herzlichen „Vergelt's Gott!“ und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Thomas Tegethoff

Weg der Seligpreisungen - Was ist das?

Die Idee dieses Weges ist, die Seligpreisungen mit der besonderen Gestalt des Bergischen Landes und die Stimmung der ganzen Landschaft in die Vermittlung der Botschaft einzubeziehen.

Hierzu wurde ein Rundweg in Lindlar-Kemmerich ausgewählt, der auf einer Länge von ca. 4 Kilometern nicht nur in mehr oder weniger gleich große Abschnitte geteilt werden soll, sondern die Natur selbst soll zur Überbringerin



der Botschaft, sprich der jeweiligen Seligpreisung, herangezogen werden.

Dazu sollen die 8 Seligpreisungen in Form von einzelnen Stationen künstlerisch gestaltet werden. Jede Station beinhaltet drei Bereiche. Dieses wird zum einen eine Schriftsäule sein, welche die jeweilige Seligpreisung in Textform darstellt. Des Weiteren wird ein Symbolgegenstand bzw. Bild und Deutung vorhanden sein. Hier soll der Betrachter mit den Augen erkennen, wie sich die jeweilige Seligpreisung im Zusammenklang mit der Natur erkennen und erspüren lässt. Die Darstellung des jeweiligen Symbols soll mit den Materialien des Bergischen Landes bzw. den ortstypischen Materialien (Grauwacke, Metall, Holz) erarbeitet werden. Eine Sitzgelegenheit



Ortsausschuss St. Severin



wird zudem die Möglichkeit zum Ausruhen und Verweilen bieten.

Für Infos stehen zur Verfügung:
Sabine Tebroke - Tel.: 479860
Sabine Schmitz - Tel.: 3935
Sabine Schmitz

Zum Jahreswechsel 2010 gab es den Wechsel von Pfarrgemeinde zum Pfarrverband.

Durch den neuen Pfarrgemeinderat und den Pfarrer wurden in den Pfarrgemeinden Ortsausschüsse eingerichtet. Sie sollen das Gemeindeleben vor Ort erhalten und entfalten. Diese Arbeitsgruppe führt seine Aufgaben selbstständig aus und arbeitet mit den übrigen Gremien vor Ort zusammen. Zu den Aufgaben des Ortsausschusses gehören die Koordination und teilweise auch die Durchführung kirchlicher Aktivitäten, die sich primär auf das Zusammenleben in unserer Pfarrgemeinde beziehen.

Am 23. März 2010 fand die konstituierende Sitzung des Lindlarer

Ortsausschusses statt. Unser erstes Projekt war die diesjährige Fronleichnamsprozession des Pfarrverbandes. Eine weitere wichtige und schöne Aufgaben ist die Vorbereitung der Severinus-Oktav.

Es braucht aber das Mittun vieler Frauen und Männer, die sich zur Mitarbeit in unseren Gremien bereit erklären. Daher freuen wir uns, wenn Sie zunächst bei der Oktav Ihre Kreativität und Ideen einbringen werden.

Zu diesem Thema findet die nächste Sitzung am 29. Juni 2010 um 20 Uhr im Severinushaus statt.

Ansprechpartner:
Rani Kramm, Tel: 3674

Rita Keller



150 Jahre St. Agatha Kapellensüng

*Programm der Oktav
vom 5. bis 12.
September 2010*

*Sonntag, 5. Sept. 2010, 11:15 Uhr
Feierliches Hochamt*

zur Eröffnung der Oktav mit Weih-
bischof Dr. Rainer Maria Woelki
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor St. Cäcilia Frielings-
dorf, Ltg. Kantor Jörg Schreiner
Anschließend Empfang im Pfarrheim

*Montag, 6. Sept. 2010, 19:00 Uhr
Familie im Zeichen von Krankheit,
Tod und Sterben*

Messfeier: Zelebrant aus dem
Seelsorgeteam - Vortrag von Dr.
Georg Schwickardt und Fritz
Roth, Pütz-Roth Bestattungen und
Trauerbegleitung - Musikalische
Gestaltung: Chorgemeinschaft
Süng und Kantor Jörg Schreiner
Anschließend gemeinsame
Begegnung im Pfarrheim

*Dienstag, 7. Sept. 2010, 19:00 Uhr
Familie im Zeichen von gelebter
Nächstenliebe (Caritas)*

Messfeier: Zelebrant
Pfarrer Franz Meurer
Musikalische Begleitung:
Kirchenchor Cäcilia Linde unter
Leitung von Kantor Martin Aussem
Orgelbegleitung Kantor Jörg Schreiner
Anschließend Möglichkeit zum
Gespräch im Pfarrheim

*Mittwoch, 8. Sept. 2010, 19:00 Uhr:
Familie im Zeichen der
Gottesmutter*

Messfeier: Zelebrant Pfarrer
Stephan Pörtner
Musikalische Gestaltung:
Musikverein Süng
Orgelbegleitung Kantor Jörg
Schreiner

*Donnerstag, 9. Sept. 2010, 19:00 Uhr
Familie im Zeichen von Kindern
und Jugend*

Messfeier: Zelebrant Dirk Bingener
(Diözesanpräses des BDKJ)
Musikalische Gestaltung: Jugendchor
Cambiata, Young Voices Lindlar und
Instrumentalkreis Kapellensüng
Anschließend gemütliches Beisam-
mensein der Jugend mit Diözesan-
präses Dirk Bingener – Grillen und
Lagerfeuer auf dem Pfarrplatz



Freitag, 10. Sept. 2010, 19:00 Uhr

Familie im Zeichen von Frau und Mutter

Messfeier: Zelebrant Domkapitular
Prälat Josef Sauerborn
Musikalische Gestaltung:
Projektchor unter Leitung von
Kantor Jörg Schreiner
Anschließend Begegnung und
gemütliches Beisammensein
in der Pfarrkirche

Sonntag, 12. Sept. 2010, 11:15 Uhr

Familienmessfeier

Messfeier: Zelebrant aus dem
Seelsorgeteam
Musikalische Gestaltung:
Instrumentalkreis Kapellensüng
und Kantor Jörg Schreiner
Anschließend Begegnung im
Pfarrheim für die ganze Familie
bei verschiedenen Eintopf-
Gerichten und Getränken.



Pfarrfest 2010 **St. Agatha Kapellensüng**

Samstag, 3. Juli 2010 ab 19:00 Uhr
Cocktail-Abend im Festzelt

Sonntag, 4. Juli 2010 - 11:15 Uhr
Familienmesse auf dem Festplatz
Musikalischer Frühschoppen
mit dem „Tambourcorps Blau-
Weiß Hartegasse“

Großes Unterhaltungsprogramm für Kinder

Imbiss vom Holzkohlengrill,
Reibekuchen sowie Cafeteria im
Festzelt

Ab 14:45 Uhr

Auftritt der „Sünger Butzen“ sowie
der Geräte-Turngruppe des SSV
Süng

Es lädt ein:

Die Pfarrgemeinde Kapellensüng
mit Unterstützung der Ortsvereine



Oktav St. Apollinaris Frielingsdorf

*In der Woche von Samstag,
dem 17.07.2010 bis Samstag,
dem 24.07.2010 findet die Oktav
in St. Apollinaris statt.
Die Oktav steht in diesem Jahr
unter dem Motto: „St. Apollinaris,
Gemeinde unterwegs“.*

In diesem Jahr werden die Fest-
predigten von Seelsorgern aus der
Gemeinde gehalten.

Samstag, 17.07.2010, 18:30 Uhr
Eröffnungsmesse
in der Kirche St. Apollinaris

Montag, 19.07.2010, 19:00 Uhr
Festmesse
Predigt: Kaplan Stockhausen

Dienstag, 20.07.2010, 19:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Knizia und Diakon Horn
Predigt: Pfarrer Knizia

Mittwoch, 21.07.2010, 15:00 Uhr
Festmesse für Senioren
mit anssl. Krankensegnung

Mittwoch, 21.07.2010, 19:00 Uhr
Festmesse für die Jugend
Predigt: Kreisjugendseelsorger Nor-
bert Fink (Gummersbach)

Donnerstag, 22.07.2010, 19:00 Uhr
Festmesse
Predigt: Dechant Stephan Pörtner
anschl. Gesprächsrunde zum The-
ma: „St. Apollinaris, Gemeinde
auf dem Weg“

Freitag, 23.07.2010, 10:00 Uhr
Festmesse der Frauen

Freitag, 23.07.2010, 19:00 Uhr
Taizegebet
Pastoralreferent Markus Geuenich

Samstag, 24.07.2010, 18:30 Uhr
Abschlussmesse der Oktav
Musikalische Gestaltung: Kirchen-
chor St. Cäcilia

Sonntag, 25.07.2010
Gemeindefwallfahrt
zum hl. Apollinaris nach Remagen



Die Themen der einzelnen Predig-
ten sowie die genauen Abfahrzei-
ten und die Anmeldung zur Wall-
fahrt nach Remagen werden noch
im Quintett-Info und in den „Ver-
meldungen“ in den Gottesdiens-
ten bekanntgegeben.

Edward Balagon Diakonweihe



Bildeindrücke der Diakonenweihe von Edward Balagon am 30.05.10 in der Basilika St. Kunibert in Köln und des Empfangs am 06.06.10 in Lindlar.



Kath. Familienzentrum Lindlar

„Religion und Werteerziehung“

Ein zentrales Thema der pädagogischen Arbeit im 2. Halbjahr 2010

Im Januar 2010, nach der Zertifizierung zum „Katholisches Familienzentrum Lindlar“, hat die Lenkungsgruppe ihre gemeinsame Arbeit aufgenommen.

Auftakt war eine Infoveranstaltung zum Thema „Katholisches Familienzentrum“ mit allen Mitarbeiterinnen der kath. Kindertageseinrichtungen im Pfarrverband Lindlar.

Bei regelmäßigen Treffen, an denen Gemeindeferent Willi Broich und die Leiterinnen der einzelnen Kindertagesstätten teilnehmen, wurden bereits verschiedene Projekte auf den Weg gebracht.

Das Vorleseprojekt hat begonnen, zu dem sich erfreulicherweise 24 Vorlesepaten/innen gemeldet haben. Dieses Angebot wird von den

Kindern begeistert angenommen, so dass jetzt in jeder Einrichtung eine Lesegruppe existiert. Gerne können noch Interessierte hinzukommen.

Weitere Projekte, die zur Zeit vorbereitet werden:

- ▶ Die Ausstellung „Könige“ von Götz Sambale. Hier wird während der Adventszeit und im Januar der religionspädagogische Schwerpunkt in der Arbeit mit den Kindern liegen.
- ▶ Im LVR - Freilichtmuseum Lindlar die Ausstellung: „Dem Licht entgegen“ - Brauchtum zwischen Erntedank und Maria Lichtmess. Hier geht es um unser Winterbrauchtum im Jahreskreis und im kirchlichen Festkreis.

- ▶ Homepage des Kath. Familienzentrums Lindlar. Diese wird für Sie ab dem 1.8.10 zur Verfügung stehen.

Nach einer Phase der strukturellen Veränderungen verstärkt sich jetzt in unseren Kindertagesstätten wieder die inhaltliche Arbeit. Familien erleben heute eine oft komplizierte Lebenssituation.

So bemüht sich unser Familienzentrum für Eltern, Familien und interessierte Erwachsene, passgenaue Angebote zu erstellen.

Die Erwachsenenbildung und Beratungsangebote werden für alle interessierten Erwachsenen mit unseren Kooperationspartnern nach Bedarf umgesetzt. So greift z.B. das Kath. Bildungswerk in seinem



halbjährlich erscheinenden Programm aktuelle Themen auf und präsentiert ein kontinuierliches breites Angebot. Es beinhaltet z.B. Themenangebote zu:

- ▶ Familie – Erziehung (Schulfähigkeit – Schulvorbereitung, Konzentrationsstörungen in Abgrenzung zu ADS/ADHS)
- ▶ Religion und Werteerziehung (Glauben mit Kindern entdecken, mit Kindern über Gott reden, kirchliche Feste und Jahreskreis)
- ▶ Sprachentwicklung (Sprach- und Denkentwicklung bei Kindern)
- ▶ Ernährung und Haushalt (Die Ernährungskiste, Kinder auch schwer in Ordnung)
- ▶ Bewegungsspiele (gemeinsam Bewegung erleben)
- ▶ Gesundheit (Kinderkrankheiten natürlich behandeln,
- ▶ Vereinbarkeit von Familie, Beruf, Freizeit)



- ▶ Kreativität und Musik (Ich fahre mit Mama und Papa nach Afrika, von Elfen und anderen Fabelwesen)

Hier wird der Bereich „Religion und Werteerziehung“ im 2. Halbjahr 2010 durch unsere Projekte den Schwerpunkt bilden. Über einen Flyer, der halbjährlich aktualisiert wird und über die ver-

schiedensten Veranstaltungen in den einzelnen Kindertageseinrichtungen informiert, können Sie sich auf den neuesten Stand bringen.

Rita Hütt
 Leiterin Kindertagesstätte
 St. Laurentius
 Brunhilde Hefter
 Leiterin Kindertagesstätte
 St. Apollinaris

Kultur im Pfarrverband Lindlar

In Kürze wird es in unserem Pfarrverband Lindlar zu verschiedenen, sehr vielfältigen Aktivitäten im Zusammenspiel von Kath. Bildungswerk, LindlarKultur, LVR-Museum Lindlar und dem Erzbistum Köln kommen.

Grundsätzlich bieten unser Glaube, das Evangelium und die Auseinandersetzung mit der frohen Botschaft im jeweiligen Kontext von Gesellschaft und Sozialraum beste Voraussetzung, Zukunft zu gestalten. So sind die Kirche, die Kirchengemeinden vor Ort, der Glaube und dessen Ausgestaltung immer durch alle Zeiten kultur- und gesellschaftsprägend.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf folgende Veranstaltungen aufmerksam machen und schon jetzt herzlich einladen:

Meisterkurs Klavier

vom 11.07.10 – 24.07.10

Der im vergangenen Jubiläumsjahr in Lindlar erstmals durchgeführte Meisterkurs Klavier wird in diesem Jahr neu aufgelegt und ausgebaut. Diesmal nehmen 20 Klavierschüler teil. Auch werden internationale Gäste erwartet.

Die eigentliche Neuerung betrifft aber das Begleitprogramm. Neben den Eröffnungs- und Abschlusskonzerten wird es eine Reihe von Veranstaltungen der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung geben, die das Thema Musik in seiner kulturellen, geistlichen und pädagogischen Dimension entfalten. Die Veranstaltungen sind für alle Interessierten kostenfrei.

Sonntag, 11.07.2010, 16:00 Uhr

Eröffnungskonzert

im Kulturzentrum Lindlar

Samstag, 24.07.2010, 19:00 Uhr

Abschlusskonzert der Meisterschüler

im Kulturzentrum Lindlar

Donnerstag, 08.07.2010, 19:00 Uhr

Podiumsdiskussion und Gespräch:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“

Kultur und Gesellschaft im Dialog

Ratssaal „Alte Schule“ mit Dechant S. Pörtner, Philosoph Dr. A. Steffens, Bürgermeister Dr. H.J. Tebroke, Künstlerin u. Pädagogin C. Tyrell, Moderation: M. Peter (Domradio)

Dienstag, 13.07.2010, 14:30 Uhr

„Jedem Kind ein Instrument?“

Pädagogische Einsichten zur Bedeutung von Musik in der Erziehung

Familienzentrum St. Severin, Auf dem Heidchen 3 (Kinder werden betreut)

Sonntag, 18.07.2010, 16:00 Uhr

Musik und Geist

Die Schöpfung zum Klingen bringen Musica (sacra)

Beginn: Kath. Kirche St.

Sebastianus Schmitzhöhe,

Ende: Evangelisches

Gemeindezentrum Schmitzhöhe

Orgel: Kantor Jörg Schreiner

Flügel: Pianist Chris Newman

Moderation: M. Peter (Domradio)

Mittwoch, 21.07.2010, 19:30 Uhr

Fingerbilder

Das Etüdenspiel nach Falko Steinbach

Kulturzentrum Lindlar, Pianist:

Chris Newman, Kommentiert:

Prof. F.Steinbach



Dem Licht entgegen – Winterbrauchtum

vom 28.09.2010 – 02.02.2011

Gemeinsames

Ausstellungsprojekt mit dem

Katholischen Pfarrverband

Lindlar, dem Erzbistum Köln,

dem Kath. Bildungswerk,

LVR-Museum Lindlar und dem

LVR-Institut für Landeskunde

und Regionalgeschichte.

Hier werden die weitgehend

in Vergessenheit geratenen

Bräuche von Erntedank bis

Lichtmess wieder in das

Bewusstsein gebracht.



Eröffnung am Dienstag, dem 28.09. um 15:00 Uhr im Museum Lindlar. Ein vielfältiges Programm im Museum Lindlar, aber auch in Lindlar selbst erwartet Sie!

Erster Vortrags- und Diskussionsabend :

Dienstag, 05.10.2010, 19:30 Uhr

im Severinushaus Lindlar

„Bergisches Brauchtum im Monat Oktober“

Referenten: Prof. Dr. Becker-Hu-

berti und Dr. Döring (LVR),

„Et Ulla vun Kölle“ - Popularität

eines alten Mädchens aus Köln

Die genauen Ausschreibungen für den Meisterkurs und die Ausstellung im Museum finden Sie im ausliegenden Flyer überall in Lindlar.

Kontakt und Information:

Gemeindereferent Willi Broich

Juni

So., 20.06.2010, 14:00 Uhr
**Kirmescafeeteria der Kolpingsfamilie
Frielingsdorf im Jugendheim**
zugunsten Bedürftiger

Mi., 21.06.2010, 19:00 Uhr
**ökumenische Frauenbegegnung
Wanderung**
Treffpunkt: Jubilate-Kirche

Mi. 23.06.2010, 16:30 Uhr
mit der Bibel unterwegs
Bibelwanderung von Neye nach
Hämmern, Anmeldung bei Vilma
Mader, Tel. 2452

Juli

Sa., 03.07.2010, 06:00 Uhr
Fußwallfahrt nach Marienheide
ab Pfarrkirche St. Severin Lindlar

So., 04.07.2010, 05:00 Uhr
Fußwallfahrt nach Marienheide
ab Pfarrkirche St. Apollinaris
Frielingsdorf

So., 04.07.2010
**Familiengottesdienst, anschl.
Pfarrfest in St. Agatha Süng**

Di., 06.07.2010
Jahresausflug der Senioren
der Pfarrgemeinde St. Laurentius
Hohkeppel in die Eifel

Di., 06.07.2010
**Jahresausflug der Senioren der
Pfarrgemeinde St. Laurentius**
Hohkeppel in die Eifel, Info:
Pfarrbüro St. Laurentius

So., 11.07.2010, 11:00 Uhr
Sommerfest des MGV Cäcilia
Schmitzhöhe im Evangelischen
Gemeindezentrum, Schmitzhöhe

So., 11.07.2010, 10:45 Uhr
Hl. Messe „Auf dem Kuhzell“
in Lindlar-Oberkotten

So., 18.07.2010, 10:00 Uhr
**Festgottesdienst zum Goldenen
Priesterjubiläum Pater Fritz Siegers**
in Kapellensüng

August

So., 08.08.2010, 16:30 Uhr
**Offenes Singen des Kirchenchores
 St. Cäcilia Linde am Pfarrheim Linde**
 mit Imbiss und Getränken

08.08.-15.08.2010
St. Laurentius-Oktav in Hohkeppel
 mit Oktavpater Stephan R. Senge,
 Zisterzienserabtei Himmerod/Eifel

Mi., 18.08.2010
Seniorentreff St. Apollinaris
 12:30 Uhr, Fahrt ins Blaue

Mo. 23.08.2010, 14:00 Uhr
Sommerwanderung kfd Frielingsdorf
 ab Busbahnhof Frielingsdorf

So., 28.08.2010, 14:00-16:00 Uhr
Kirchenführung in St. Severin
 Lindlar mit Herrn Günther Sahler

So., 28.08.2010
**Familiengottesdienst, anschl.
 Pfarrfest in St. Joseph, Linde**

September

Mi., 01.09.2010, 07:00 Uhr
Kevelaer-Wallfahrt
 Abfahrt ab Busbahnhof Lindlar,
 Anmeldung im Pfarrbüro St. Severin

03.09.-05.09.2010
Vater-Kind-Wochenende
 im Rahmen der Familienpastoral
 im Pfarrverband Lindlar, Ort:
 Haus „Arche Noah“ in Elkhausen

Mo., 06.09.2010
neue Kurse Gedächtnistraining
 jeweils montags von 10:00 –
 11:30 Uhr im Severinushaus,
 Kursleitung: Michaela Ries-Klug,
 Tel., 2356

Mi., 08.09.2010
Rheinschiffahrt für Senioren
 ganztägig, Anmeldung in den
 Pfarrbüros, Anmeldeschluss:
 12.08.10

Mi., 08.09.2010
Halbtagesausflug
 (Abfahrtszeit und Ziel werden
 noch bekanntgegeben)
 Anmeldung ab 04.08.10 im
 Pfarrbüro St. Severin

22.09.-25.09.2010
Dom-Wallfahrt nach Köln

21.09.2010, 15:00 Uhr
**Eröffnung der Ausstellung:
 „Dem Licht entgegen
 – Winterbrauchtum“**
 Freilichtmuseum Lindlar.



St. Agatha Kapellensüng

Getauft wurde:

Jonas Krahé

Geheiratet haben:

Jessica Müller und David Krahé



St. Apollinaris Frielingsdorf

Getauft wurden:

Wiebke Winkels
Henry Peter Orbach
Leon Pavo Lovric
Lea Hagen

Verstorben sind:

Johann Ufer (85 Jahre)
Martha Ufer geb. Beuth (79 Jahre)
Karl-Heinz Kemmerich (73 Jahre)
Maria Gerta Wendeler
geb. Rausch (70 Jahre)
Ursula Elisabeth Margarete Seidel
geb. Petrusch (90 Jahre)
Margarete Klein
geb. Jonen (89 Jahre)



St. Joseph Linde

Getauft wurden:

Tim Marzari
Phil Luis Lingenberg

Verstorben ist:

Willi Müller (66 Jahre)



St. Laurentius Hohkeppel /
St. Sebastianus Schmitzhöhe

Getauft wurden:

Tim Jannik Hachenthal
Fabio Simion Möschler
Konrad Rottländer
Lara Maria Müller

Verstorben sind:

Johann Büscher (80 Jahre)
Dieter Peter Schneeloch (68 Jahre)
Otto Buchem (70 Jahre)
Marita Glaubitz geb. Hemmelrath
(60 Jahre)
Jakob Gronenborn (85 Jahre)
Hans Walter Ommer (61 Jahre)
Elisabeth Tautz geb. Bartsch (80 J.)
Anna Katharina Heilhecker
geb. Krämer (87 Jahre)
Hans Rüdiger Sasse (51 Jahre)
Walter Eberhard Proske (73 Jahre)

Geheiratet haben:

Simone König u. Marco Michael Hübner



St. Severin Lindlar

Getauft wurden:

Moritz Wall
Jan-Luca Helmes
Zoe Olbermann
Ben Bikowski
Amy Spiegel
Samuel Davide Kleso
Paul Robert Heße
Maurice Robin Lorenz
Miriam Hufenstuhl
Filip Valjetic

Verstorben sind

Hugo Justen (73 Jahre)
Heinrich Wilhelm Pütz (85 Jahre)
Maria Klara Keutgen geb.
Kückhoven (94 Jahre)
Karl Helmut Müller (84 Jahre)
Anna Rottländer geb. Sprenger (83 J.)
Luise Schille geb. Rehbach (88 J.)
Margarete Haufer (76 Jahre)
Bernard Heinrich Niemann (69 J.)

Maria Theresia Theiß
geb. Winkler (88 Jahre)
Everhardine Hubertine Maria Haeck
geb. Henseler (87 Jahre)
Friedhelm Volkmar Knauf (68 J.)
Karl Ludwig Günter Hähnel (68 J.)
Klara Margareta Broich
geb. Kettner (77 Jahre)
Sibylla Seebauer geb. Müller (92 J.)
Sigrid Theresia Selma Brügge
geb. Marker (82 Jahre)
Klaus-Dieter Bruno Jompertz (52 J.)
Antonie Christine Madeya
geb. Battong (84 Jahre)
Ralf Schmidt (49 Jahre)
Clara Strozyk geb. Grütz (95 Jahre)

Geheiratet haben:

Britta Löhr & Marc Wrede
Tanja Wüste & Sven Spiegel
Corinna Orbach & Bastian Schefzig

Jugendzentrum
„Horizont“
Pollerhofstr. 19-21
51789 Lindlar
02266/ 84 85
www.koja-lindlar.de



Klettern

*regelmäßig drinnen oder draußen
in und an Kletterhallen,
Kletterwänden, Naturfelsen,
Roupcoursen...*



*Wir lernen und verbessern:
- verschiedene Klettertechniken,
- Umgang mit Seilen, Schnüren,
Karabinern, Haken, Schlingen
- Selbständigkeit, Selbstbewusst-
sein, Mut, Technik, Teamgeist,
Verantwortungsgefühl und vieles
mehr !!!*

Montags 15:30-17:00 Uhr

*Monatsbeitrag 15.- €
Mehr Infos bei: Stefan Bartsch
0170 4432 654*

Jugendzentrum Horizont

Pollerhofstr. 19-21 Lindlar

Tel.: 02266/8485 Mobil: 0170 4 432 654



Wochenprogramm `10

Montag

Alle Angebote sind offen und frei zugänglich für jeden von Euch! Kommt vorbei und probiert mal was Neues aus!

15:30-17:00

Sicheres Klettern

...an der Kletterwand und draussen!

17:00-20:00

Offener Treff

mit Billard, Air-Hockey, Kicker, PS2, Snacks, Getränken

Dienstag

15:00

Offener Treff

mit Billard, Air-Hockey, Kicker, PS2, Snacks und Getränken

ab 16:30

Bewerbungs-training,

Sozialpaten helfen bei der Stellensuche

bis 20:00

Offener Treff

mit Billard, Air-Hockey, Kicker, PS2, Snacks, Getränken

Mittwoch

14:30

Gitarren- unterricht

(in verschiedenen Gruppen)

mit Liedbegleitung für Anfänger und Fortgeschrittene

19:00

Gitarren- unterricht

(in verschiedenen Gruppen)

Donnerstag

15:00

Offener Treff

mit Billard, Air-Hockey, Kicker, PS2, Snacks und Getränken

bis 19:00

Offener Treff

mit Billard, Air-Hockey, Kicker, PS2, Snacks, Getränken

19:30-21:00

Ball-Sport

Fussball & mehr in der Kleinen Turnhalle

Freitag

Pfadfindergruppe

für Mädchen & Jungs

14:30 ab 9 Jahre

15:30 ab 11 Jahre

Moviestar-Kino oder Outdoor-Aktionen

Klettern, Rad & Kanu - Achtet auf die Plakate

Zeit für eure Klassen- oder Geburtstagsfeier im Jugendzentrum

Billard, Air-Hockey, Kicker, PS2, Snacks & Getränke, Proberaum & Schlagzeug-Unterricht

In seinem Geiste unterwegs

In seinem Geiste unterwegs

***Die missionarische Heilig-Geist
Gemeinschaft Steyl lädt alle
Angehörigen des Pfarrverbandes
Lindlar zu einem Besuch in Steyl
am Mittwoch, 14. Juli 2010 ein.***

Anmeldung bei Katharina Hagen,
Tel. 02266/8573 oder Irmgard
Köser, Tel. 02266/5619
Die Bus- Abfahrtszeiten an
den verschiedenen Orten
werden durch die Tagespresse
bekanntgegeben.

Das Programm ist wie folgt
vorgesehen:

Ca. 10:30 Uhr Ankunft

Begrüßung, Kaffee, Einführung
in Geschichte und Aufgaben der
Steyler Missionsschwestern, evtl.
kurzer Rundgang durchs Kloster,
Besuch der Gedächtniskapelle mit
dem Sarkophag der seligen He-
lena Stollenwerk und der seligen
Hendrina Stenmanns.

12:00 Uhr Mittagessen

danach Gang durch den Garten
(oder Fahrt mit dem Bus) zum Mis-
sionshaus. Besuch der Unterkirche
mit dem Sarkophag des hl. Arnold
Janssen. Einige Sehenswürdigkei-
ten von Steyl.

Ca. 14:45 Uhr Kaffee und Kuchen

15:15 Uhr evtl. mission. Vortrag

über ein Missionsland
Beichtgelegenheit

16:30 Uhr hl. Messe

17:00 Uhr Heimfahrt



Herzliche Einladung

***Taizé-Gebet in St. Apollinaris
jeweils freitags, 18:30 Uhr:***

23. Juli

03. September

05. November

Taizé, ein kleiner Ort in Burgund, Frankreich, ist der Sitz der „Communauté de Taizé“, einer ökumenischen Brüder-Gemeinschaft. Der Schweizer Theologe Roger Schutz ließ sich dort im August 1940 nieder, um in der Kriegszeit Flüchtlingen, vor allem Juden, zu helfen. 1944 gründete Frère Roger dort eine geistliche Gemeinschaft, die sich die Aussöhnung zwischen den Konfessionen, die europäische Verständigung und einen einfachen Lebenswandel zum Ziel setzte. 1949 legten erstmals 7 Protestantent Ordensgelübde ab, 1969

war der erste Katholik der Gemeinschaft beigetreten. Heute zählt die „Communauté de Taizé“ mehr als hundert Brüder aus über fünfundzwanzig Ländern. Ihren Lebensunterhalt verdienen sie sich mit ihrer Arbeit. Durch ihr Dasein selbst ist die Communauté ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern. Brüder der Communauté leben als Zeugen des Friedens auch in kleinen Fraternitäten unter Menschen an benachteiligten Orten in Asien, Afrika und Südamerika und versuchen unter den Ärmsten ein Zeichen der Liebe zu sein. Seit Ende der 50er Jahre kommen Zehntausende Jugendliche, aber auch viele Erwachsene aus allen Erdteilen nach Taizé, um an den internationalen Jugendtreffen teilzunehmen. Woche für Woche

kommen sie zu Gebet und Gespräch zusammen, um über die Quellen des Glaubens nachzudenken und einen Sinn für das Leben zu suchen.

Die für Taizé typischen Gesänge haben eine große Bedeutung in den Gebetszeiten. Mit Gesängen beten ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Kurze, oft wiederholte Gesänge schaffen eine Atmosphäre, in der man gesammelt beten kann. Der oftmals wiederholte, aus wenigen Wörtern bestehende und schnell erfasste Grundgedanke prägt sich allmählich tief ein. Meditatives Singen ohne jede Ablenkung macht bereit, auf Gott zu hören.

Jörg und
Maria Schreiner

Spendenübergabe

Die katholische Jugend Frielingsdorf durfte der Offenen Ganztagschule Frielingsdorf eine großzügige Spende überreichen.

Im Rahmen der diesjährigen Kinder KajuJa-Sitzung kam wieder einmal eine hohe Summe zusammen. Der freiwillige Eintritt von 3 Euro für Erwachsene und eine kleinen Spende der Jugend ergaben zusammen 1111Euro.

Die Übergabe fand am 23.04.2010 statt. Fünf Leiter besuchten zusammen mit 30 Gruppenkindern die OGS der Grundschule Frielingsdorf.

Das OGS-Team empfing die Jugend mit selbstgebackenen Waffeln, belegten Brötchen und einigen kühlen Erfrischungen. Nachdem sich alle gestärkt hatten,

durften die Besucher sich in ein Album eintragen, womit die Offene Ganztagschule eine schöne Erinnerung an den Tag behalten

Die Freude über die Spende war sehr groß, und Eva Althoff-Dahl bedankte sich herzlich im Namen des gesamten Teams und aller Kinder.



wollte. Fotoalben wurden durchstöbert und Erfahrungen ausgetauscht, bevor ein Abschlussfoto gemacht werden konnte und sich alle voneinander verabschiedeten.

Die Verwendung für das Geld steht bis jetzt zwar noch nicht fest, die kath. Jugend Frielingsdorf ist sich allerdings sicher, dass eine gute Verwendungsmöglichkeit für die Spende gefunden wird.

Spende an esperanza übergeben

Eine Spende in Höhe von 710 € übergaben die Frauen der kfd St. Apollinaris Frielingsdorf bei einem Besuch in Gummersbach an espe-



ranza, die Schwangerschaftsberatung der Caritas. Möglich wurde diese Spende durch die jährliche Mütterkaffeehilfsaktion. Traditionell sammeln die kfd-Frauen bei der Kar-

nevalsveranstaltung in der Scheelbachhalle diesen Betrag. Zum Dank erhielten die Spenderinnen einen kleinen Marienkäfer. Frau Jung-

bluth und ihre Mitarbeiterinnen freuten sich sehr, dass es durch diese Spende möglich ist, den Ratsuchenden kleine Extrawünsche zu erfüllen.

Vilma Mader

Wallfahrt nach Rom und Assisi 04. bis 12. Sept. 2010

Eingeladen sind alle Frauen und Männer aus dem Pfarrverband Lindlar.

Ergänzend zu der Ankündigung in Quintett 01/10 ist anzumerken, dass die Reisegruppe während der gesamten Reise von unserem Kaplan René Stockhausen und von Prof. Dr. Heinrich Hamm, Pater des Pallotiner Ordens von der theologischen Hochschule Vallendar, geistlich begleitet wird. Es wird täglich eine hl. Messe gefeiert.

Zurzeit sind noch einige Busplätze frei. Anmeldung bei Katharina und Werner Hagen, Tel. 02266 8573



Erstkommunion im Pfarrverband Lindlar

Die Begleitung junger Christen auf dem Weg zur ersten hl. Kommunion ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Kinder wollen das Leben verstehen. Sie haben Fragen zu ihrem Leben und stellen diese meist sehr deutlich. Kinder spüren in gleichem Maße wie wir Erwachsene, dass das Leben zwar interessant, manchmal aber auch schwierig und nicht leicht zu durchschauen ist. Hier liegt eine Chance, gemeinsam mit Kindern den Fragen des Lebens nachzugehen und gemeinsam nach Antworten von der guten Botschaft Jesu her zu suchen und zu finden. Im Glauben geht es um das Leben selbst. Es geht um die Höhen und Tiefen, um die geraden und krummen Abschnitte des Lebensweges.

Oft stellt sich bewusst oder unbewusst die Frage: Warum und wozu lebe ich? Wo ist Gott? Wie können wir seine Nähe im Alltag erfahren? Welche Antworten gibt Gott auf die Fragen meines Lebens? Diese Fragen und das praktische Erleben von Gemeinschaft zum Beispiel bei den Kommunionkindertagen haben die 40 Katechetinnen mit Ihren insgesamt 162 Kindern

im letzten halben Jahr besprochen. Am weißen Sonntag nun wurden alle diese Aspekte in der –Feier der ersten heiligen Kommunion zum Ziel geführt. Einen herzlichen Dank an alle Katechetinnen, die im letzten halben Jahr unsere Kinder auf das heilige Sakrament der Erstkommunion vorbereitet haben.

Diakon Michael Horn

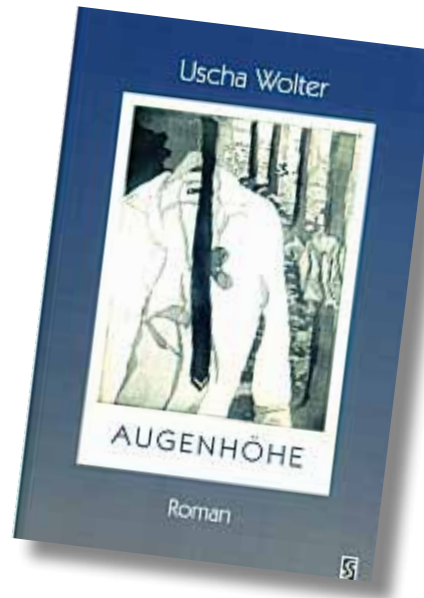


In Augenhöhe

Warum die ehrenamtliche Suchtkrankenhilfe so erfolgreich ist. Einige Gedanken dazu von dem Gruppenleiter der Kreuzbund e.V. Gruppe Lindlar 1 (Diözesanverband Köln)

Theoretisches Wissen als Hilfe anzubieten, erscheint mir im Rahmen der Selbsthilfearbeit absurd. Dieses Wissen ist nur ein Teil des Rüstzeugs, um zu lernen, sich selber abzugrenzen und oder Krankheitsverläufe zu verstehen. Es beinhaltet auch, die Grenzen der Selbsthilfe zu erkennen, um zu wissen, wann und wie fachliche Kompetenz durch Fachstellen eingefordert werden muss.

Die Selbsthilfe fordert wohl mehr das Geschehen zwischen Du und Ich. Erfahrung, Verstehen und Nachempfinden müssen hin und



her fließen, damit Veränderung heilend wirken kann.

Nähe und fließende Energie entstehen leichter, wenn menschliche Begegnung die Essenz unter uns wird. Sich für andere öffnen ist der Schlüssel zu größeren Kräften, die im Leben möglich sind. Sich auf

einer Ebene als Betroffener mit Betroffenen um Schritte aus welcher Abhängigkeit auch immer zu bemühen, verspricht (aus meiner Sicht) den meisten Erfolg.

In ihrem Buch „Augenhöhe“ beschreibt Uscha Wolter treffend und lebensnah mögliche Begegnungen miteinander auf dem Weg aus der Sucht. Das Buch ist erschienen im Schardt Verlag Oldenburg (ISBN 978-3-89841-476-0 (10,00 €)) www.uscha-wolter.de

Ich möchte diesen Roman über den zerstörerischen Kreislauf von Sucht, Gewalt und Schuld und die heilende Kraft von Freundschaft, Liebe und Vergebung Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen empfehlen.

Stephan Blumberg
Kreuzbund e.V. Lindlar

Seelsorger

Dechant Stephan Pörtner

02266/5235

Kaplan René Stockhausen

02206/910599

Diakon Michael Horn

02266/4796196

Pastoralreferent Markus Geuenich

02266/471615

Gemeindereferent Willi Broich

02266/5248

Praktikant Edward Balagon

0151/5374428

Pfarrer Dr. Overath

02266/910

Pfarrer i.R. Wolfgang Fischer

02266/440087

Msgr. Pfarrer i.R. Rudolf Scheurer

02266/4406402

Pfarrbüros

St. Agatha

Kirchstraße 6

Tel. 02266-5233

Di. 9:00-12:00 Uhr

Fr. 15:00-18:00 Uhr

st.agatha.kapellensueng@t-online.de



St. Apollinaris

Jan-Wellem-Straße

Tel. 02266-5213

Mo., Di., Mi. 9:00-12:00 Uhr

Do. 9:00-12:00 Uhr

und 14:30-16:30 Uhr

st.apollinaris.frielingsdorf@t-online.de



St. Joseph

Linder Straße 24

Tel. 02266-5248

Di. 8:30 Uhr-11:00 Uhr

Mi., Do. 17:00-19:00 Uhr

Fr. 8:30 - 11:00 Uhr

st.joseph-linde@t-online.de



St. Laurentius

Burghof 5 - Tel. 02206-911521

Di., Mi. 8:15-12:15 Uhr

Do 8:15-12:15 Uhr

und 16:00-18:00 Uhr

Fr. 8:15-11:00 Uhr

pfarrbuero@laurentius-hohkeppel.de



St. Severin

Pfarrgasse 3

Tel. 02266-5235

Di.-Fr. 8:00-12:00 Uhr

und 14:00-18:00 Uhr

Sa. 8:00-12:00 Uhr

st.severin-lindlar@t-online.de



Vorwort	2	Terminbörse	34
Vorwort zum Thema Armut	3	Pfarrchroniken	36
Ev. Rat der Armut	4	Klettern Horizont	38
Jugendarmut	6	Programm Horizont	40
Armut im Alter	8	Steyler Missionare	40
Kleiderbörse	10	Taize	41
Caritas Adressen	12	Spendenübergabe OGS	42
Unsere Speisekammer	13	Spendenübergabe Esperanza	43
Das Fastenessen	16	Wallfahrt nach Rom/Assisi	43
Missbrauch in der Kirche	17	Erstkommunion	44
Ehrenamtstag - Pfarrverband	18	Kreuzbund	45
Öffnungszeiten Büchereien	19	Adressen im Pfarrverband	46
Kfd im Pfarrverband	20	Impressum	47
Gemeindeseite Hohkeppel	22		
Gemeindeseite Linde	23		
Gemeindeseite Lindlar	24		
Gemeindeseite Kapellensüng	26		
Gemeindeseite Frielingsdorf	28		
Diakonweihe Edward Balagon	29		
Kath. Familienzentrum Lindlar	30		
Kultur im PV	32		

Impressum

Herausgeber:
Pfarrverband Lindlar

Roland Berghaus
PR Markus J. Geuenich
Alfred Hovestädt
Erwin Overödder
Dechant Stephan Pörtner
Herbert Pütz
Sabine Schmitz
Thomas Tegethoff

V.i.S.d.P.

Dechant Stephan Pörtner

Fotos: Manfred Wolff / Erwin
Overödder / privat

Layout & Druck
Druckerei Braun

Weitere aktuelle Termine unter:
www.sanktseverin.de

Das nächste Quintett 3/2010
erscheint am 08.09.2010
Redaktionsschluss: 13.08.2010



PFARRVERBAND
IMPRESSIONEN

